



ZU WENIGE MÜLLEIMER



Wulfurt DÜRRE WEIDE



Frastanz GEFÄHRLICHE KREUZUNG

Bürgerbeteiligung war noch nie so einfach!

1. Foto machen
2. Meldung erstellen



Laden Sie die kostenlose Bürgerforum-Vorarlberg-App herunter und machen Sie mit. Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt in Ihren App-Store.



BÜRGERFORUM VORARLBERG
bürgerforum.vor.at

Mehr als 5000 Kinder betreut

Vorarlberger Kinderdorf hat seine präventiven Betreuungsangebote verstärkt.

PRÄVENZ. Für über 5000 Kinder und deren Familien war das Vorarlberger Kinderdorf auch im vergangenen Jahr wieder ein Ort der Stabilität. Tausende Kinder wachsen laut Geschäftsführer Christoph Hackspiel in vielfältig belasteten Familien auf: „Sie tragen das Risiko von Gewalt und Vernachlässigung, Armut und Verwahrlosung. Es braucht gemeinsame Anstrengungen, um auch diesen

Kindern ein glückliches Aufwachsen zu ermöglichen.“

Deshalb wurden in Abstimmung mit Land und Gemeinden die präventiven und individuellen Betreuungsangebote sowie die Aktivierung von Familienfreundschaften und sozialen Netzen weiter verstärkt. 430 Familien haben etwa beim Familien-

„Viele Kinder tragen das Risiko von Gewalt und Verwahrlosung.“

CHRISTOPH HACKSPIEL

23. Mal wurde heuer der Wissenschaftspreis der Vorarlberger Ärztekammer verliehen. Die mit 4000 Euro dotierte Auszeichnung ging an den im LKH Feldkirch tätigen Internisten Dr. Alexander Vonbank. Er konnte in seiner Arbeit aufzeigen, dass eine Insulinresistenz mit dem Metabolischen Syndrom, nicht jedoch mit der arteriellen Verschlusskrankheit, auch

als Schauensterkrankheit bekannt, assoziiert ist. Bei der Insulinresistenz handelt es sich um ein vermindertes Ansprechen der Körperzellen auf Insulin. Dies tritt meist in Kombination mit anderen Risikofaktoren im Rahmen eines sogenannten Metabolischen Syndroms auf. Zu diesem Syndrom zählen Fettleibigkeit, Bluthochdruck und gesundheitsschädigende veränderte Blutfettwerte.

Alpenverein schuf mehr Raum für neue Bäume

HOHENEMERS. (the) Bereits zum 23. Mal stellten sich Mitglieder der Vorarlberger Alpenvereinsjugend in den Dienst des Hohenemser Waldes und opferten einen freien Tag für Aufräumarbeiten. 20 Kinder und Jugendliche waren mit ihren Begleitpersonen am Gsohlälpele im Einsatz. Das Einsatzgebiet war eine etwa

vier Hektar große Waldfläche, auf der eine Fichtenmonokultur stockt.

Um möglichst viele Pflegerückstände aufzuholen und dem Wald eine stabile Struktur zurückzugeben, wurde in den vergangenen Jahren eine Million Euro in Maßnahmen wie Aufforstungen und Kulturpflege investiert.

und Jugendfacharzt Harald Geiger betont, der im aktuellen Jahresbericht mit einem Gastartikel vertreten ist. „Ungleiche Lebensbedingungen beeinflussen die körperliche, psychische und soziale Entwicklung der Kinder“, so Geiger. Er plädiert für den Aufbau einer „Präventionskette“, die von der Schwangerschaft bis zum Schuleintritt durch frühzeitige Intervention für die entscheidenden Weichenstellungen sorgen soll.

Armut macht Kinder krank
Die Bedeutung der „Frühen Hilfen“ wird auch von Kinder-

Der Jahresbericht ist erhältlich:
E-Mail: m.dintner@vokl.at, Tel. 05574/4992-12, weitere Infos unter www.kinderdorf.cc

